

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und Familie

Sitzungstermin: Dienstag, 07.03.2017
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:27 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Kindermann, Evegret

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Bahouri, Richard

Becker, Hildegard sachk. Bürger/in

Becker, Maja

Beckmann, Diana sachk. Bürger/in

Biela, Claudia

Kranenburg, Marius

Merkel, Jutta sachk. Bürger/in

Vertretung für Herrn Nico Nikolov

Niehoff-Elsing, Birgitta

Ostendorf, Beate sachk. Bürger/in

Schmidt-Grewing, Daniela sachk. Bürger/in

Wrede, Georg sachk. Bürger/in

beratendes Mitglied des AJF:

Amiri Sani, Niku

Hollstegge, Georg sachk. Bürger/in

Nattefort, Dorothea sachk. Bürger/in

Rieken, Christian sachk. Bürger/in

Gäste:

Kutzner, Antje sachk. Bürger/in

Vertretung für Herrn Richard Bahouri

Windhövel, Dominique

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken
 Overkämping, Sonja
 Sauret, Sabine
 Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter
 Schoppen, Michael stv. Schriftführer
 Uebbing, Hermann-Josef

Schriftführer/in:

Kuhlmann, Doris

Es fehlen entschuldigt:**stimmberechtigtes Mitglied des AJF:**

Nikolov, Nico

beratendes Mitglied des AJF:

Weßeling-Niehaves, Dagmar ber. Mitgl.

Winter, Matthias

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Vorstellen der neuen Jugendhilfeplanerin Frau Sauret
- 4 Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen
Vorlage: V 2017/050
- 5 Investitionsvorhaben zum Ausbau des Betreuungsangebotes in
Kindertageseinrichtungen
Vorlage: V 2017/052
- 6 Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung für das Montessori-
Kinderhaus
Vorlage: V 2017/068
- 7 Elternbefragung zum künftigen Bedarf nach U3-Betreuungsplätzen und
Betreuungszeiten
Vorlage: V 2017/049
- 8 Feststellen des Betreuungsbudgets für das Kindergartenjahr 2017/2018
-Die Vorlage wird nachgereicht-
Vorlage: V 2017/048
- 9 Sachstandsbericht zum Präventionsprogramm "Frühe Hilfen"

Vorlage: V 2017/054

- 10 Sanierung des Kinderspielplatzes Hohe Oststraße
Vorlage: V 2017/063
- 11 Neubau eines Kinder- und Jugendtreffs in Weseke
Vorlage: V 2017/053
- 12 Mitteilungen der Verwaltung
- 13 Anfragen an die Verwaltung

-

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende **Frau Kindermann** begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Frau Kindermann stellt den Antrag, TOP 11 „Vorstellen der neuen Jugendhilfeplanerin Frau Sauret“ vor den TOP 3 „Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen“ voranzustellen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine.

zu 3 Vorstellen der neuen Jugendhilfeplanerin Frau Sauret

Frau Sabine Sauret stellt sich als neue Jugendförderin und Jugendhilfeplanerin dem Ausschuss vor.

Seit dem 01.01.2017 habe sie die Aufgaben des Herrn **Jürgen Friedrich** übernommen. **Frau Sauret** habe festgestellt, dass die Stadt Borken über ein gutes Fundament in der Jugendarbeit verfüge und freue sich darauf, die Jugendarbeit weiter zu entwickeln und weiter zu gestalten.

zu 4 Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen Vorlage: V 2017/050

Herr Schlagheck berichtet, dass zu Beginn des Anmeldeverfahrens sich eine hohe U3-Quote herauskristallisierte. Es fehlten fast 100 Betreuungsplätze, wobei Überhangplätze zum Teil bereits von den Kindertageseinrichtungen vorbelegt waren.

Herr Schlagheck erläutert weiter die in der Vorlage beschriebene Betreuungssituation in den Kitas.

Überlegungen, die Dependance Hula Dues um eine dritte Gruppe zu erweitern, seien zurückgestellt worden.

In der Kita St. Remigius an der Nina-Winkel-Str. konnte eine Ü3-Gruppe in eine gemischte U3-/Ü3-Gruppe umgewandelt werden.

Aufgrund getätigter Beschlüsse gäbe es aktuell keine unversorgten Kinder weder im U3- noch im Ü3-Bereich.

Herr Nießing machte deutlich, dass die Stadt Borken im Städtevergleich von einer guten Versorgungsquote geprägt sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5 Investitionsvorhaben zum Ausbau des Betreuungsangebotes in Kindertageseinrichtungen Vorlage: V 2017/052

Herr Schlagheck erläutert, dass die Verwaltung überrascht worden sei, von der gesteigerten Nachfrage von U3-Plätzen.

Im September d. J. soll dem Ausschuss eine aktuelle Betreuungsplanung der Kindertageseinrichtungen vorgelegt werden. Für das Kita-Jahr 2017/2018 seien – wie im letzten Jahr - erneut 50 zusätzliche Betreuungsplätze im U3-Bereich geschaffen worden.

Das Potenzial reiche aber nicht im Hinblick auf die zu erwartende weitere Steigerung der Nachfrage im Kita-Jahr 2018/19. Geplant sei, in vorhandenen Kitas durch Gruppenformänderungen und räumliche Änderungen das U3-Betreuungsangebot zu erweitern.

Die in der Vorlage genannten Handlungs- und Investitionsmaßnahmen werden von der Verwaltung vorbereitet.

Anfang April sollen mit dem Bistum Münster Gespräche wegen der möglichen Erweiterung der Kita St. Remigius an der Johann-Walling-Straße geführt werden. Im Falle einer Zustimmung des Bistums Münster, werde die Verwaltung mit dem Träger die weitere Raumplanung planen und vorsorglich Fördergelder beantragen.

Im September 2017 werden neben dem aktualisierten Kinderbedarfsplan dann auch die Ergebnisse der U3-Ausbauplanungen, die Kosten und die Höhe der zu erwartenden Fördermittel dem Ausschuss vorgestellt.

Herr Nießing macht deutlich, dass die Betreuungsangebote in den Kitas weiter umgebaut werden. Zukünftig werden aufgrund der niedrigen Geburtenrate weniger Kinder zu versorgen sein, die aber früher in den Kitas aufgenommen würden.

Auf Anfrage von **Frau Biela** erläutert **Herr Schlagheck**, dass aufgrund der rückläufigen Geburtenrate Ü3-Plätze aus dem Betreuungsangebot herausgenommen werden. Gleichzeitig erhöhe sich das Angebot im Rahmen der U3-Betreuung aufgrund der steigenden Nachfrage in diesem Bereich.

Ein U3-Kind benötige eine intensivere Betreuung, mehr Platz etc. als ein U3-Kind.

Im Vergleich zur Gruppenform I bzw. III, in der ca. 20 – 25 Kinder pro Gruppe betreut werden, sei die Gruppenform II (U3 – 0-3 Jahre) nur mit bis zu max. 12 U3-Kindern zu belegen. Pro Gruppenform sei die Personalstärke auf mind. zwei Fachkräfte festgelegt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

zu 6 **Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung für das Montessori-Kinderhaus Vorlage: V 2017/068**

Herr Nießing erläutert, dass schon seit längerer Zeit Montessori Borken e.V. auf der Suche nach einem geeigneten Standort für das Montessori-Kinderhaus sei.

In der Vergangenheit seien viele Gespräche mit dem Montessori-Träger geführt worden.

Die von der Montessori favorisierte Fläche im Gewerbegebiet Hendrik-de-Wynen sei seinerzeit aufgrund des knappen Gewerbeflächenangebots zurückgestellt worden. Standortalternativen der Verwaltung korrespondierten jedoch nicht mit den Interessen des Montessori-Trägers.

Im Ergebnis habe man sich darauf verständigt, die ursprünglich von Montessori Borken e.V. vorgesehene Fläche im Gewerbegebiet Hendrik-de-Wynen für einen neuen Standort des Montessori-Kinderhauses der Politik zur Beratung vorzulegen.

Auf Nachfrage von **Frau Niehoff-Elsing** bestätigt **Herr Nießing**, dass die Ansiedlung dieses Kita-Projektes unproblematisch sei; hinsichtlich des Immissionsschutzes handle es sich um ein „nicht störendes Gewerbe“ .

Die ca. 3.000-5.000 qm große Fläche würde zu einer qualitativen Verbesserung der Kita führen. Die derzeitige räumliche Situation der Kita sei für die Eltern nicht zufriedenstellend.

Eventuell längere Anfahrtswege nehmen die Eltern in Kauf, da die spezielle Pädagogik für sie im Vordergrund stehe. 5 Kinder wohnen sogar außerhalb des Stadtgebietes Borken.

Die Kita-Plätze werden aufgrund der Kindergartenbedarfsplanung auch benötigt. Mit dem Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung könnten weitere U3/Ü3-Plätze geschaffen werden.

Die Kita soll von einem Investor (voraussichtlich „ Montessori-Fördergemeinschaft Borken e.V.“ gebaut und vom Träger „Montessori Borken e.V.“ gemietet werden.

Frau Kindermann erläutert, dass die zukünftigen Anlieger die Ansiedlung begrüßen und verdeutlicht, dass es sich um keinen „Betriebskindergarten“ handle.

Beschluss:**Ausschuss für Jugend und Familie**

Der Ausschuss für Jugend und Familie empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss, die Verwaltung mit der Planung einer viergruppigen Kindertageseinrichtung für das Montessori Kinderhaus im Gewerbepark Hendrik-de-Wynen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 7 Elternbefragung zum künftigen Bedarf nach U3-Betreuungsplätzen und Betreuungszeiten
Vorlage: V 2017/049

Herr Schlagheck erläutert, dass man zur genauen Feststellung der Kindergartenbedarfe wie vor 3 Jahren beabsichtige, erneut eine Elternbefragung durchzuführen. Die Elternbefragung sei seinerzeit für die Beurteilung weiterer Ausbauten von Kitas und zur Aktualisierung der Kindergartenbedarfsplanung sehr hilfreich gewesen. Der Fragebogen sollte zwischen Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung im Vorfeld abgestimmt werden.

Pro Fraktion solle ein Mitglied für die interfraktionelle Arbeitsgruppe benannt werden.

Auf Vorschlag von **Frau Niehoff-Elsing** wird Herr Mike Tubes (CDU) als Mitglied benannt.

Weitere Mitglieder sind Frau Diana Beckmann (UWG), Frau Maja Becker (Grüne) und Ausschussvorsitzende Evegret Kindermann (SPD).

Das erste Treffen der Arbeitsgruppe wurde für den 04.04.2017, 18.00 Uhr, terminiert.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe, unter Beteiligung des Jugendamtselternbeirates, eine Elternbefragung zum Betreuungsbedarf im ersten Halbjahr 2017 vorzubereiten und durchzuführen. Die Auswertungen sollen im September 2017 dem Ausschuss vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 8 Feststellen des Betreuungsbudgets für das Kindergartenjahr 2017/2018 -Die Vorlage wird nachgereicht-
Vorlage: V 2017/048

Herr Schlagheck trägt den Inhalt der nachgereichten Vorlage vor.

Das Kindergartenjahr 2017/2018 sei von prägenden Zahlen gekennzeichnet; die Betreuungsquote bei den U3-Kindern mit 45 Std. Betreuungsumfang liege bei rd. 39 %.

Herr Schlagheck macht deutlich, dass sich dieser Betreuungsumfang auch weiter in den Schulen fortsetze, auch dort steige die Quote im Bereich des OGS- und ÜMI-Angebotes.

Mit 1.239 Ü3-Plätzen hat die Stadt Borken rd. 18 budgetierte Plätze mehr als gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich der U3-Plätze sei ein Anstieg von 48 Plätzen auf 442 U3-Plätze zu verzeichnen. Bei der integrativen Betreuung verbleibt es mit 55 Plätzen gleichbleibend wie im Vorjahr.

Als Reserve verfüge man über 14 U3-Plätze inklusive Überhangplätze und 22 U3-Plätze in der Tagespflege. 34 Plätze stehen für weitere Betreuungsnachfragen im Ü3-Bereich zur Verfügung.

Die Betreuungsquote bei den U3-Kindern liege bei 46 % bzw. bis zu 48 % mit weiteren Überhangplätzen in den Kitas und der Tagespflege, davon rd. 39 % in den Kitas. Der restliche Anteil werde von 38 Personen in der Kindertagespflege übernommen.

Für die vorhandenen acht Familienzentren sollen Zuschüsse beantragt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie stimmt

- der Planung zum Betreuungsjahr 2017/2018 (Anzahl und Höhe der Kindpauschalen einschließlich der Kaltmieten, zusätzlichen U3-Pauschalen und Zuschüssen und Verfügungspauschalen),
- den zu beantragenden 120 Pauschalen für Kinder in der Kindertagespflege und
- den zu beantragenden 8 Landeszuschüssen für Familienzentren

zu.

Sollten sich bis zum Meldeschluss der Bedarfszahlen an das Landesjugendamt (15.03.) noch Änderungen ergeben, sind diese von der Verwaltung entsprechend zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 9 Sachstandsbericht zum Präventionsprogramm "Frühe Hilfen" Vorlage: V 2017/054

Frau Overkämping stellt das Projekt „Frühe Hilfen“ dem Ausschuss vor.

(Die vortragsbegleitende Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

In ihrer 3jährigen Funktion als Familienlotzin des Fachbereichs Jugend, Familie, Schule und Sport habe sie über 1.000 Familien besucht. 91 % der angeschriebenen Eltern nahmen die Einladung des „Begrüßungsdienstes“ an. Dies zeige, dass der Bedarf und

das Interesse der Eltern – auch nach Geburt eines älteren Geschwisterkindes - vorhanden sei.

Bei ihren Hausbesuchen informiere sie über die örtlichen Angebote und Unterstützungsangebote der „Zarte Bande“ und Frühe-Hilfe-Angebote“. Darüber hinaus werde der Bildungsgutschein im Wert von 30 Euro gern angenommen.

Auch sei sie „Türöffner“ für das Jugendamt und vermittelt auf Wunsch zum Sozialen Dienst.

Um Be- und Überlastungen junger Familien rechtzeitig zu erkennen, gäbe es einen weiteren Baustein „Netzwerk Frühe Hilfen“. Zwei mal im Jahr kämen hier Fachkräfte unterschiedlicher Berufe und Berufsgruppen (Familienzentren, Sozialdienste und Kinderärzte) zusammen.

Im „Café Kinderwagen“ sollen junge Eltern in Borken künftig Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und insbesondere zugezogenen und nicht so gut vernetzten Familien die Möglichkeit geben, in Borken „anzudocken“.

Derzeit werde versucht, Kinderkrankenschwestern zu aquirieren, da ein Personalmangel an Hebammen bestehe.

Frau Kindermann erläutert, dass im Kreis Warendorf dieses Projekt einmal pro Woche bis zu 400 Eltern und Kindern an 15 Standorten erreiche.

Sie befürwortet auch eine Ausweitung dieses Projektes in den Außenbezirken von Borken.

In Weseke werde seit Januar 2015 einmal pro Woche ein Elterncafé durchgeführt, so

Frau Overkämping.

Frau Biela befürwortet eine Ansiedlung des „Café Kinderwagen“ in den Familienzentren und Jugendtreffs.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

zu 10 Sanierung des Kinderspielplatzes Hohe Oststraße **Vorlage: V 2017/063**

Herr Nießing erläutert, dass der Einzugsbereich des Spielplatzangebotes Borken-Ost ein hohes Durchschnittsalter aufweise.

Es sei erforderlich, adäquate und attraktive Spielplätze anzubieten und auch für mögliche Änderungen (z. B. für Enkelkinder im Rahmen des Generationswechsels) bereitzustellen. Dies präge auch die städtebauliche Qualität insgesamt.

Herr Uebbing ist erfreut, dass er im Rahmen der Spielplatzplanung bereits mehrere Anfragen von anderen Kommunen bekommen habe und gäbe Tipps den Nachbarstädten gerne weiter.

Im Rahmen der Elternbeteiligung sei die Bereitstellung einer Basketballanlage gewünscht worden, die nunmehr in die Planung miteinbezogen wurde.

Auch soll geprüft werden, ob die Kleinkindschaukel analog wie beim „Frankenhof“ umgesetzt werden könne.

Auf Anfrage von **Frau Windhövel**, warum die Vogelnestschaukel nicht im U3-Bereich des Spielplatzes aufgestellt werde, erläutert **Herr Uebbing**, dass es sich dabei um ein sehr aktives Gerät handle und nur schwer anzuhalten sei.

Frau Maja Becker kritisiert, dass keine Inklusionsgeräte vorhanden seien.

Herr Uebbing entgegnet, dass mit der Vogelnestschaukel und der geplanten Sitzgruppe Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen vorhanden seien und diese Geräte auch von allen Eingängen durch die Bodenbeschaffenheit zugänglich werden.

Frau Kindermann bedankt sich bei **Herrn Uebbing** für seine Ausführungen und gibt das positive Feedback der Anlieger an Herrn Uebbing zurück. Die Anlieger seien sehr angetan gewesen, dass sie mit in die Planung mit einbezogen wurden.

Beschluss:

Ausschuss für Jugend und Familie

Der Ausschuss für Jugend und Familie empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss den Spielplatz an der Hohen Oststraße zu sanieren.
Die Sanierungsmaßnahme wird in 2017 durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 11 Neubau eines Kinder- und Jugendtreffs in Weseke **Vorlage: V 2017/053**

Herr Nießing erläutert, dass mit dem geplanten Neubau des Kinder- und Jugendtreffs am Schulzentrum nunmehr adäquate Räume mit multifunktionaler Nutzung geschaffen werden.

Herr Nießing stellt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Planungen im Detail vor.

Neben Büroräumlichkeiten für die Schulsozialarbeiter, seien neue Räume für das Bürgerbüro vorhanden, die wieder mit dem Verein „Adler Weseke e.V.“ geteilt werden sollen.

Darüber hinaus stehen weitere Räumlichkeiten für die Weseker BürgerInnen zur Verfügung. Zur Kostenminimierung werde versucht, ein entsprechendes Förderprogramm in Anspruch zu nehmen.

Frau Niehoff-Elsing befürwortet die Außenverkleidung des Neubaus mit Klinker.

Sie kritisiert die Planungen hinsichtlich der Gestaltung des Behinderten-WC und wünscht diesbezüglich Verbesserungen. Die Verwaltung wird den Hinweis aufgreifen.

Beschluss:

Ausschuss für Jugend und Familien

Der Ausschuss für Jugend und Familie empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss zu beschließen

- auf der Grundlage der vorliegenden Planung wird der Bau eines Kinder- und Jugendtreffs am Standort Im Thomas in Weseke beschlossen,
- die Ausführung der Außenverkleidung nach Beratung,
- dass für die über den Haushaltsansatz von 640.000 EUR hinausgehenden Kosten überplanmäßig Haushaltsmittel bereitgestellt werden,
- die Verwaltung zu beauftragen, einen Förderantrag zum „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017“ zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schlagheck erläutert, dass derzeit kein weiteres Familienzentrum entsteht, da es aktuell keine Förderzusage des Landes für ein weiteres Familienzentrum gibt.

zu 13 Anfragen an die Verwaltung

Keine.

gez.
Evegret Kindermann
Ausschussvorsitzende

gez.
Doris Kuhlmann
Schriftführerin